

19. August 1864.

N^o 189.

19. Sierpnia 1864.

(1520) **Lizitations-Ausschreibung.** (1)

Nro. 990. Zur Sicherstellung der Verpflegsobjekte für die Häftlinge im Gefangenhause des k. k. Kreisgerichtes in Zloczow auf das Solarjahr 1865 und je nach dem Ergebnisse auf die zwei weiteren Jahre 1866 und 1867 wird bei diesem k. k. Kreisgerichte am 13. September 1864 um 9 Uhr Vormittags eine Minuendo-Lizitations-Verhandlung abgehalten, wozu die Lizitations-Lustigen eingeladen werden.

Die zu liefernden Verpflegsartikel, deren beiläufiges Erforderniß und die nach den heurigen Marktpreisen buchhalterisch ermittelten Ausrufspreise und Wadien, sind folgende:

Anzahl	Gattung	Ausrufspreis	Betrag für ganze Lieferung		Das zu erledigende 10%tige Wadium	
			fl.	kr.	fl.	kr.
in österr. Währ.						
der jährlich zu liefernden Artikeln		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
73000	Kostporzionen für gesunde Häftlinge	57 ⁴ / ₁₀₀	100	4190	20	1017
73000	Schrotbrodporzionen	6 ⁶⁶ / ₁₀₀	100	4861	80	
3650	ganze	18 ¹⁶ / ₁₀₀	100	662	84	
1460	halbe	15 ⁴⁴ / ₁₀₀	100	225	42 ⁴⁰ / ₁₀₀	
1095	Drittel	13 ⁸⁶ / ₁₀₀	100	147	38 ⁷⁰ / ₁₀₀	
365	viertel	11 ⁸² / ₁₀₀	100	43	14 ³⁰ / ₁₀₀	
365	volle Diät	6 ⁶⁶ / ₁₀₀	100	24	30 ⁹⁰ / ₁₀₀	
365	leere	5 ⁵⁰ / ₁₀₀	100	20	7 ⁵⁰ / ₁₀₀	
nach Erforderniß Extra-Ordinationen						
230	n. ö. Str. Kornlagerstroh	60 ¹ / ₃		138	76	14
127	n. öst. Pfund 28 Loth Schweinfette zum Schuh-schmierem	30		38	36	4
707	n. öst. Pfund Lampenunschmitt	50		353	50	35
42	n. öst. Pfd. Unschlittkerzen	44		18	48	2
342	n. öst. Pfd. Seife	42		143	64	14
Summa				10867	91 ⁸⁰ / ₁₀₀	1086

Auch schriftliche mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene Offerte werden während der Lizitationsverhandlung angenommen werden. Die Lizitationsbedingungen liegen in der kaiserlich-gerichtlichen Registratur zur Einsicht auf.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidentium.

Zloczow, am 13. August 1864.

(1521) **E d i k t.** (1)

Nro. 1092. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Sadowa Wisznia wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Anna Lakomska de praes. 20. Mai 1863 Zahl 1244 die exekutive öffentliche Feilbiethung der dem minderjährigen Johann Martin gehörigen, in Dobrzany sub CNr. 15 gelegenen Rustikal-Realität, bestehend aus einem Wohngebäude, Scheuer und Stallung, ferner 8 Joch 990 □ Klafter Gründen, wegen der Anna Lakomska schuldigen 225 fl. 75 kr. österr. Währ., 4% Interessent bleiven vom 19. August 1858 und Gerichtskosten pr. 6 fl. 46 kr., 2 fl. 33 kr. und 8 fl. 44 kr. öst. W. bewilligt und zur Vornahme dieser Feilbiethung drei Termine, und zwar auf den 22. September, 2. November und 2. Dezember 1864 jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Gerichtshause angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem vorgeladen, daß erst bei der dritten Feilbiethung die Realität unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Lizitations-Bedingungen.

1. Die feilzubietende, weder einen Tabular- noch Grundbuchkörper bildende Rustikal-Realität sub CNr. 15 in Dobrzany besteht aus einem Wohngebäude, Stallung, Scheuer und 8 Joch 990 □ Kl. Gründe und der Käufer hat nur auf dasjenige Anspruch, was in der Schätzungsurkunde enthalten ist.

2. Jeder Kauflustige hat vor dem Beginne der Feilbiethung ein Wadium von 37 fl. 60 kr. öst. W. im Baaren zu erlegen, das Wadium des Erstehers wird in gerichtliche Verwahrung genommen, den übrigen Lizitanten aber nach der Feilbiethung ausgefolgt.

3. Als Ausrufspreis der feilzubietenden Realität wird der gesetzlich erhobene Schätzungswerth von 376 fl. öst. W. angenommen, unter welchem die Realität nur bei dem dritten Termine verkauft werden wird.

4. Der Erstehet ist verpflichtet binnen 14 Tagen nach der Feilbiethung den Lizitationspreis sammt vom Erstehungstage zu berechnenden 5%tigen Zinsen zu Gericht zu erlegen, aus welchem die Forderung der Anna Lakomska sammt Zinsen und Gerichtskosten zu bezahlen sein wird.

5. Der physische Besitz und die Nutzungen der Realität gehen von dem Zeitpunkte des Kaufes an den Käufer über, er hat aber von diesem Zeitpunkte an, alle öffentlichen Lasten, Steuern, Gemeindegeldern etc. etc. so wie auch die Gefahr des Zufalles zu tragen. Die Einantwortung erfolgt erst nach ausgewiesener Erfüllung der Lizitationsbedingungen.

6. Die Kosten der Einantwortung und Prozentualgebühr hat der Erstehet aus Eigenem ohne Abschlag vom Kauffschillinge zu traen.

7. Wenn der Erstehet die bedungene Zahlungsfrist nicht zu halten sollte, soll das von ihm erlegte Wadium zu Gunsten der Exekuzionsführerin Anna Lakomska verfallen, und zwar auf Abschlag der erquirten Forderung, und der Exekuzionsführer ist berechtigt, auf Befehl und Kosten des Erstehers und ohne neue Schätzung die nachmalige Feilbiethung der Realität anzufuchen, in welchem Falle die Realität bei dem ersten Termine auch unter der Schätzung veräußert werden wird, und der in der Bezahlung saumselig gewesene Erstehet den Exekuzionsführer und dem Exekuten für den gebothenen Preis um für allen Schaden verantwortlich bleibt, so wie er auch im Falle eines bei der Relizitation eingegangenen höheren Kauffschillings auf den Ueberschuß keinen Anspruch hat.

8. Das vom Erstehet erlegte Wadium wird demselben in den Kaufpreis eingerechnet, deshalb nicht ausgefolgt.

Sadowa Wisznia, am 28. Juli 1864.

(1502) **E d i k t.** (2)

Nro. 9683. Vom Stanislawer k. k. Kreisgerichte wird allen auf den, dem beschulten Karmeliten-Konvente in Bohuszow oder Bohuszow gehörigen, im Stanislawer und Brzezaner Kreise gelegenen Gütern Niemszyn Perlowee mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß mittelst des Entschädigungs-Ausspruches der k. k. Grundentlastungs-Kommission Nro. 14 vom 13. Juli 1855 Z. 507 für die Güter Niemszyn das Urbarial-Entschädigungskapital von 6673 fl. 5 kr. RM. und für Perlowee das Entschädigungskapital von 4536 fl. RM. ausgemittelt worden ist.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungsprotokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelde, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließl. den 15. September 1864 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsagung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entschädigungskapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Ueber-einkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungskapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislaw, am 1. August 1864.

(1513) **E d i k t.**

Nro. 35596. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß am 6. August l. J. in das Handelsregister für Gesellschaftsfirmer nachstehende Firmen eingetragen wurden: „Kentschner & Comp. für eine gemischte Waarenhandlung; persönlich haftende Gesellschafter sind: Mayer Hersch Kentschner und Serl Kentschner, die Gesellschaft ist eine offene und beide haben das Recht die Firma zu zeichnen. Lemberg, am 10. August 1864.

(1506) **E d y k t.** (2)

Nr. 1442. C. k. sąd obwodowy Samborski wiadomo czyni, że sprzedaż przymusowa 5ciu części dóbr Hołyn i Kotiatyche w obwodzie Stryjskim położonych, do spadkobierców Józefa Jerzego 2. im. Inickiego i Stefani Łagodźcicowej należących, w tabuli krajowej dom. 313. p. 324. n. 8. haer., dom. 298. p. 319. n. 9. haer., dom. 298. p. 330. n. 4. haer., dom. 298. p. 300. n. 7. haer., dom. 298. p. 313. n. 7. haer., zapisanych, na zaspokojenie wierzytelności Władysława Garapicha de Sichelberg w ilości 30000 złp. z p. n., a właściwie na zaspokojenie resztującej kwoty po odtrąceniu częściowych spłat uskuteczionych, w trzecim terminie, to jest dnia 23. września 1864 o godzinie 10tej zrana w tutejszym sądzie odbędzie się:

Za cenę wywołania postanawia się cena szacunkowa tychże części dóbr bez wynagrodzenia za zniesione stosunki poddańcze w kwocie 19350 zł. 80 kr. w. a., jednakże te części w powyższym terminie także i niżej ceny szacunkowej sprzedane być mogą.

Jażdy kupujący obowiązany będzie 1935 złr. w. a. jako wadyum v gotowiznie lub w listach zastawnych galicyjskich z kuponami talonami, które podług kursu ostatniego Gazety Lwowskiej policzone być mają przed rozpoczęciem licytacji do rąk komisji licytacyjnej złożyć.

Dalsze warunki licytacyjne, wyciąg tabularny i akt szacunkowy mogą być w tutejszo-sądowej registraturze przejrzane.

O czym zawiadamia się:

1. Macieja Bilinę lub jego spadkobierców z miejsca pobytu niezanych przez ustanowionego kuratora adwokata Wołosiańskiego.

2. Józefa Brusta i Petronelę z Bilinów Kociejowską przez ustanowionego kuratora adwokata Gregorowicza.

3. Masę spadkową Ludwika Komarnickiego przez ustanowionego kuratora adwokata Wołosiańskiego.

4. Wierzycieli z miejsca pobytu niewiadomych: Franciszkę z Bogowskich Bilinę, Elżbietę z Bogowskich Milewską, Wojciecha Porowskiego, Henryka Szopowicza, Antoniego Kozerskiego, Helenę Bilinową, spadkobierców Franciszka Petschina i Franciszka Komar i Annę Szpulak, Helenę z Morawskich Maciejowska lub też w przypadku ich śmierci niewiadomych tychże spadkobierców Apolonię z Siemkowskich Hnicką i wszystkich wierzycieli, którzy po wydaniu ekstraktu tabularnego, to jest po dniu 24. marca 1861 do tabuli weszli i nareszcie wszystkich, którymby to uwiadomienie z jakiej bądź przyczyny doręczone być nie mogło, przez kuratora adwokata Wołosiańskiego.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 30. czerwca 1864.

(1510) **G d i f t.** (2)

Nro. 1713. Vom k. k. Bezirksamt als Gericht in Zurawno wird bekannt gemacht, es sei am 16. Juni 1863 Majer Gildner zu Zurawno ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt seines nach der gesetzlichen Erbfolge zur Erbschaft berufenen Sohnes Herz Gildner unbekannt ist, so wird dieser aufgefordert, sich binnen einem Jahre vom unten angeführten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Kurator Hrn. Samuel Kronstein abgehandelt werden wird.

Zurawno, am 1. August 1864.

(1509) **Kundmachung.** (2)

Nro. 24142. Zur Wiederbesetzung der Tabak-Großtrafik zu Tyśmienice im Stanislauer Kreise (Galizien) wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Diese Offerte, belegt mit dem Badium von 100 fl., sind längstens bis einschließig 13. September 1864 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislau zu überreichen.

Der Verkehr dieser Großtrafik betrug im Verwaltungsjahre 1863: in Tabak 20950 fl. und in Stempeln 6501 " österr. Währung.

Die näheren Lizitationsbedingungen und der Erträgnisausweis können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislau und bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, den 9. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 24142. Do obsadzenia głównej trafiki tytoniu w Tyśmienicach, obwodu Stanislawowskiego, rozpisuje się konkurencya przez pisemne oferty.

Te oferty zaopatrzone kwotą 100 zł. w. a. jako wadyum, mają być najdalej na dniu 13. września 1864 r. włącznie do c. k. obwodowej Dyrekcji skarbowej w Stanislawowie podane.

Obrót tej trafiki wynosił w r. 1863cim:

w tytoniach 20950 zł. a w stemplach 6501 " w walucie austriackiej.

Blizsze warunki licytacyjne, jakoteż wykaz dochodów, mogą interesowani w c. k. skarbowej dyrekcji obwodowej w Stanislawowie, tudzież w tutejszej Dyrekcji finansowej krajowej przejrzeć.

Od c. k. finansowej dyrekcji krajowej.

Lwów, dnia 9. sierpnia 1864.

(1505) **E d y k t.** (2)

Nr. 6185. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu zawiadamia niniejszym p. Henrykę hr. Kuczkowską, iż w skutek prośby na dniu 7. czerwca 1864 protokolarnie wniesionej przez Jana Krzeżanowskiego względem zapłacenia kwot 396 zł. 40 kr., 371 zł. 40 kr. 373 zł. 20 kr. i t. d. wraz z przynależnościami, nowy termin do spisu aktów na dzień 27. września 1864 godzinę 10tą zrana postanawia się.

Gdy jednak miejsce pobytu p. hr. Kuczkowskiej nie jest wiadomem, przeto został onej adwokat dr. Madejski za kuratora, a adwokat dr. Dworski za jego zastępcę postanowiony i jemu ta niniejsza uchwała, jako też poprzednie uchwały z dnia 19. marca 1862 l. 2533, z dnia 7. października 1863 l. 8897, z dnia 16. grudnia 1863 l. 10691 onej niedoręczone i do l. 1448 - 1864 zwrócone, doręczone pozostają.

Wzywa się zatem pozwaną p. Henrykę Kuczkowską, aby ustanowionemu kuratorowi potrzebne środki do tego sporu udzieliła, albo też innego zastępcę sobie obrała i takowego sądowi wymieniła.

Przemyśl, dnia 23. czerwca 1864.

(1518) **G d i f t.** (2)

Nro. 36076. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird den abwesenden, dem Wohnorte nach unbekanntem Stanislaus und Octavie Knybel mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Moses Schulem Messing am 9ten August 1864 Zahl 36076 ein Zahlungs-Auslagegesuch wegen 53 fl. öst. Währ. f. N. G. eingebracht habe.

Da der Wohnort derselben unbekannt ist, so wird für sie der Herr Dr. Rechen mit Substituierung des Hrn. Dr. Blumenfeld auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 10. August 1864.

(1508) **E d y k t.** (2)

Nr. 3755. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszem wiadomo czyni, że p. Teofila z Mokrzyckich Głowacka, p. Dezyderyusz Mokrzycki, p. Sylwester Mokrzycki i Maryan Dylewski przeciw Salomei z Kopestyńskich Belschackiej z pobytu nieznaney, a w razie jej śmierci przeciw jej sukcesorom z imienia i pobytu nieznanym o wyekstabilowanie z dóbr Rolowa i Zagacia sumy 1720 złp. z p. n. dnia 18. kwietnia 1864 do l. 3755 pozew wytoczył, w skutek którego do ustnej rozprawy termin na dzień 18. listopada 1864 o godzinie 10. zrana wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu i życia Salomei z Kopestyńskich Belschackiej wiadomem nie jest, przeto c. k. sąd obwodowy takowej kuratora w osobie adwokata kraj. p. Dra. Czaderskiego z substytucją p. adwokata Dra. Kohn nadał, z którym spór niniejszy wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzonym będzie.

Wzywa się zatem zapozwaną, ażeby na terminie albo osobiście stanęła albo odpowiednie prawne dokumenta i informacje mianowanemu kuratorowi udzieliła, lub też innego zastępcę sobie obrała i tutejszemu sądowi oznajmiła, w ogóle ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użyła, ponieważ w razie przeciwnym niepożądane skutki z zaniedbania wyniknąć mogące, sama sobie przypisać będzie musiała.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 20. lipca 1864.

(1515) **K o n f u r e.** (1)

Nro. 24577. Zu besetzen: Die Einnehmerstelle bei dem Rebenzollamte II. Klasse zu Majdan in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte von 420 fl., freier Wohnung oder Quartiergeld und Kauzionspflicht.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Sprachkenntnisse, binnen 3 Wochen bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Przemyśl einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 13. August 1864.

(1516) **G d i f t.** (1)

Nro. 23404. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Fr. Franciszka Wiszniewska und rückichtlich deren dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben und Erbeserben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Aarars unterm 30. Mai 1864 Z. 23404 ein Gesuch um Bewilligung der exekutiven Attribution der zu Gunsten der Fr. Franciszka Wiszniewska über den Tributern Pluste intabulirten Summe pr. 2000 fl. RM. zur Einbringung der darauf intabulirten Aerialgebühren pr. 5 fl. 52³/₄ kr. RM., 26 fl. 67 kr. öst. W., 25 fl. 51¹/₂ kr. öst. W., 30 fl. 45 kr. öst. W., 18 fl. 14³/₄ kr. öst. W. und 58 kr. öst. W. überreicht habe, welchem Ansuchen unterm 30ten Juli 1864 Zahl 23404 stattgegeben wurde.

Da der Wohnort der Fr. Franciszka Wiszniewska, deren allfälligen Erben und Erbeserben unbekannt ist, so wird denselben der Advokat Dr. Rodakowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Kambath auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der obenangeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 30. Juli 1864.